Armee-Logistik-Special

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **82 (2009)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-520151

Nutzungsbedingungen

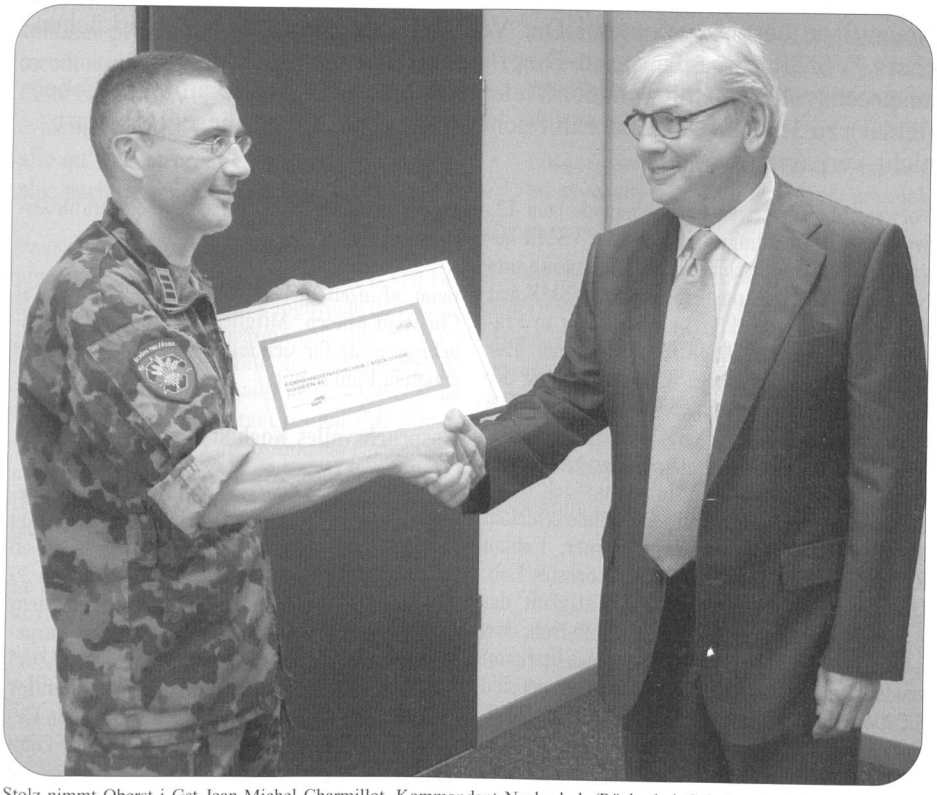
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Stolz nimmt Oberst i Gst Jean-Michel Charmillot, Kommandant Nachschub-/Rückschub-Schulen 45 (Ns/Rs S 45), von Karl Gerspacher (rechts), Validator, die begehrte Urkunde entgegen. *Foto: Meinrad Schuler*

Bis spätestens Ende 2011 sind alle Schulen und Lehrgänge zertifiziert

Eine klarer Befehl von Brigadier Daniel Roubaty: «Mein Ziel ist es, dass alle Schulen und Lehrgänge des Lehrverbands Logistik bis spätestens Ende 2011 zertifiziert sind.» Dabei gehe es nicht nur um ein Diplom, das man stolz im Büro des Kommandanten oder im Rapportraum aufhängen könne. Es gehe um viel mehr.

FREIBURG. – Jetzt sehe er klar, sagt Oberst i Gst Jean-Michel Charmillot bescheiden: «Als ich am 29. August 2008 als blutjunger Schulkommandant von Oberst i Gst Hans-Ulrich Haldimann auch diese Pendenz übernommen habe», konnte inzwischen für die Nachschub-/ Rückschub-Schulen 45 ein wichtiger Schritt vollzogen werden. Angefangen habe das Ganze bereits am 3. März 2008 mit einem regelrechten Kick-off. Am 28. Mai 2009 hiess es «Antraben zur Validatio» (Gültigkeitserklärung). Ein Thema sei nun die Stufengerechtigkeit, wonach alle Mitarbeiter einbezogen werden. Ebenso die Standortisierung sei gerade für die stark fremdgesteuerte Ns/Rs-Schulen 45 bedeutend und das Risikomanagement für seine Schule besonders wichtig, um bei Aktionsplänen die Integration in die Führungsstruktur gezielt einzubinden. «Die Neuerung hat sich gelohnt», ist der Schulkommandant überzeugt und hakt nach: «Die Neuerung hat sich gelohnt. Jetzt haben wir in der Steuerung gute Instrumente. Wir werden das Modell weiterhin anwenden», ja es werde weitergehen – nicht nur in Form eines Zertifikats.

«Glaubwürdigkeit muss durch eine externe Stelle anerkannt werden»

Wenn eine Armee nicht regelmässig auf dem Gelände siegreich sein könne, muss sie einen anderen Weg suchen, um ihre Glaubwürdigkeit erkennen zu lassen, betont Br Daniel Roubaty in seiner Ansprache und fährt unmissverständlich fort: «Dieser Weg ist dieser der Qualität: Qualität der Ausbildung, der Kaderbetreuung, der Führung, der Arbeit in der Planung und in der Steuerung». Behaupten, dass wir qualitativ gut seien, verursache vielleicht schon angenehme Gefühle. «Es trägt aber unserer Glaubwürdigkeit nicht viel bei. Diese Qualität muss durch eine externe Stelle anerkannt werden. Darum haben wir uns an die Swiss Association for Quality gewendet. Wir wollen uns zu Excellence verpflichten. Excellence muss den Lehrverband Logistik kennzeichnen» unterstreicht der Kommandant des Lehrverbandes Logistik (Kdt LVb Log). Die Offiziersschule habe den Weg gezeigt. Später seien die San Schule 42 in Airolo und der Stab des Lehrverbandes in Thun zertifiziert worden. «Heute verdient die Ns/Rs-Schulen 45 diese Auszeichnung» und Br Roubaty doppelt nach: «Mein Ziel ist es, dass alle Schulen und Lehrgänge des Lehrverbands Logistik bis spätestens Ende 2011 zertifiziert sind. Mit dieser heutigen Übergabe sind wir auf dem guten Weg, um dieses Ziel zu erreichen». Die Bedeutung des Diploms unterstrich Br Roubaty mit seiner Aussage: «Für mich, aber auch für alle unter uns, ist es also klar, dass das EFQM-Modell für Excellence im Lehrverband Logistik weiter systematisch und kontinuierlich aufgebaut und angewendet werden soll. Dies wird der Fall sein.»

Neuland betreten

Als er den Auftrag bekam, habe er gerne zugesagt und sei mit Freuden hergekommen, meint Validator Karl Gerspacher. Auch für ihn sei die Aufgabe etwas anders gewesen als in der Privatwirtschaft. Aber nun sei er über die Leistungen, die erbracht worden seien, positiv überrascht. Bedingung wäre gewesen, zwei Projekte zu bestehen – das Kommando Ns/Rs Schulen 45 habe vier bestens erfüllt: Projektarbeit und Steuerung; Überprüfung der Grundbereitschaft; Optimierung Prozess Kadergewinnung; Stellenbeschreibung mit Anforderungsprofil der Mitarbeiter. Und die Augen der Anwesenden leuchteten, als Karl Gerspacher betonte: «Soviel Professionalität, die ich bei Ihnen vorgefunden habe, gibts nur in vereinzelten Firmen zu beobachten. Sie haben das Diplom mehr als verdient. Machen Sie weiter so!», sagte der Controller und Coach mit voller Überzeugung.

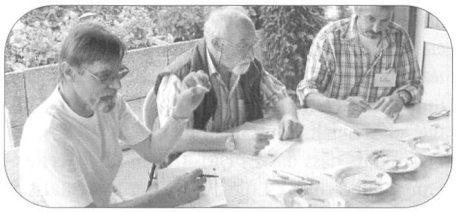
Beim anschliessenden Apéro in der Of-Messe meinte ein nachdenklich wirkender Oberstlt Urs Niklaus, Kommandant VT-Schulen 47 in Drognens: «Jetzt weiss ich, was uns demnächst blüht.» Er sei jedoch zuversichtlich, dass für seine absolut breitgefächerten Schulen ein «EFQM»-Zertifikat gut anstehen würde.

Auf alle Fälle schlägt sich ebenfalls der Lehrgang für Küchenchefs in Thun mit dem Gedanken herum, sich zertifizieren zu lassen. Und was sagt Br Roubaty dazu? «Für mich, aber auch für alle unter uns, ist es klar, dass das EFQM-Modell für Excellence im Lehrverband Logistik weiter systematisch und kontinuierlich aufgebaut und angewendet werden soll. Dies wird der Fall sein.»

Meinrad Schuler

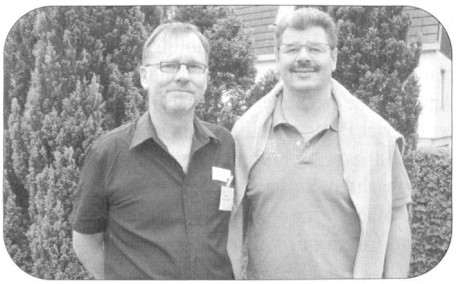
Einstige Wettkampftage durch Facholympia abgelöst

Zentralpräsident VSMK John Berner bot die ganze Verwandtschaft auf, so auch für das Rechnungsbüro.



Brot ist nicht einfach Brot. Eine von den Gruppen auf dem anspruchsvollen Degustationsparcour …

… und eine andere vor dem Joghurtstand.



Oberst i Gst Alois Schwarzenberger, Wettkampfkommandant, im fachtechnischen Gedankenaustausch mit dem Chef Truppenrechnungswesen LBA, Oberst Claude Portmann, der übrigens auch den ganzen Wettkampf bravourös meisterte. Fotos: Meinrad Schuler

«Schreibe es ruhig! Aus unfallbedingten Gründen dürfte ich eigentlich nicht hier sein», meinte Elsy Liechti. Aber Ruedi Steiger hat mich mit dem Auto ins Baslerländli geführt, damit wenigstens zwei Vertreter von der Sektion Berner Oberland an der Olympiade dabei sind.» Applaus!

Neuauflage bestens gelungen! Der Verband Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK) organisierte in Diepflingen (BL) eine lockere, doch anspruchsvolle Facholympiade. Viele erwartete aktive Wettkämpfer blieben (leider) zu Hause, während zahlreiche prominente Gäste diesen Neustart nicht verpassen wollten.

Vorweg: Mit der ersten Facholympiade vom 12. September in Diepflingen (BL) hat der VSMK bestimmt Geschichte geschrieben. Und die zweite gute Nachricht: Die Sektion Fribourg des VSMK hat sich spontan bereit erklärt, nächstes Jahr in Fräschels eine zweite Auflage zu organisieren. Der Wettkampfkommandant ist dann gleichzeitig der Gemeindeammann, nämlich Oberst i Gst Alois Schwarzenberger. Dazu VSMK-Zentralpräsident Four John Berner: «Nun hat sich der grosse Aufwand doppelt gelohnt!» Nein, es hat sich sogar dreifach gelohnt. Aus berufenem Munde erhielten die drei Hauptinitianten John Berner, Fabian Kropf und Alois Schwarzenberger höchstes Lob. Dazu der Chef ausserdienstliche Tätigkeit der Armee, Oberst Laurent Ducret: «Ich bin froh, dass ich hier sein darf. Nächstes Jahr werde ich bestimmt wieder kommen, denn solche Veranstaltungen sind für die Armee wichtig». Ebenfalls Oberst Claude Portmann, Chef Truppenrechnungswesen LBA, fand nur lobende Worte. Anerkennung an den VSMK und die Organisatoren zollten auch die befreundeten Verbände wie SOLOG durch Zentralpräsident Oberstlt Thomas Christen und SFV durch Four Markus Fick, Zentraltechnischer Leiter. Markus Zaugg, Gemeindepräsident Diepflingen, begleitet von August Wick, Gemeinderat, liessen es sich nicht nehmen, persönlich das volle Programm des Parcours zu absolvieren.

Keine Zeitmessung, dafür …

Morgens um 10 Uhr begrüsste das OK John Berner, Florian Kropf und Alois Schwarzenberger die Gäste und die zur ersten Facholympiade angereisten VSMK-Mitglieder im Festzelt auf dem privaten Vorplatz des Zentralpräsidenten VSMK. Eine halbe Stunde später gings in den Schiesskeller, wo die Teilnehmer von Edi Heim, Schützenmeister, bereits zum Luftgewehr-Schiessen erwartet wurden. Anschliessend hiess es, zum Tastparcour anzutreten. Fünf verschiedene Lebensmittel mussten dabei blind ertastet werden (Noriblätter, ganzer Bund Glasnudeln, gewürfelte Champignons, Fideli und Peterli). Keine leichte Aufgabe. Das zeigte die anschliessende Diskussion während des Apéros. Gleich darnach traten die nun gruppenweise zusammengewürfelten Teams den Degustationsparcour an, der in der ganzen Gemeinde verteilt stattfand. Dabei mussten fünf verschiedene Käse-, Brot- und Apfelsorten erkannt werden. Ein weiterer Posten galt dem Thema Joghurt. Es mussten fünf verschiedene Fruchtjoghurt erkannt werden, die mit Lebensmittelfarbe versetzt waren. Nicht leicht war ebenso blind Rot-, Weiss- und Roséwein auseinander zu halten, die in derselben Temperatur serviert wurden.

Beim «Einzelschieber» trat sogar Nationalrat Christian Miesch, Mitglied SiK, an. Jeder Teilnehmer jasste für sich selber und nahm nur seine erzielten Punkte mit.

Anspruchsvolles Kochduell

Grosse Spannung kam auf, als das Kochduell angesagt wurde. Die heikle Aufgabe für jedes 3er-Team bestand darin, ein «Mediterranes Tellergericht» ab dem bereitgestellten Warenkorb innerhalb von 20 Minuten herzustellen. Dabei mussten mindestens drei gegarte Komponente auf dem Teller vorgefunden werden, zwei davon warm angerichtet. Zwei Köche bereiteten die Speisen zu, ein Moderator musste auf unterhaltsame Weise die aktuellen Geschehnisse den zahlreichen Schaulustigen kommentieren. Zur Verfügung standen dazu je ein Schneidebrett, eine Rolle Alufolie, ein Messerkoffer, ein Rüstmesser, eine Bratschaufel, ein Notkocher, ein Industrieföhn, eine Bratpfanne, eine Rolle Haushaltpapier, Einweghandschuhe, Schürzen, Anrichtgeschirr und Teller. Der Warenkorb enthielt unter anderem Fischfilet, Riesencrevetten, Lammrücken, Kaninchenfilets, Tomaten, Aubergine, Peperoni, Ruccola, Pilze, Salat, Sprossen, Zwiebeln, Knoblauch, Kräuter, Zitronen, Olivenöl, Balsamicoglace und -essig, Salz, Pfeffer, Parmesan, Polentastangen, Kartoffeln.

Eine hochkarätige Jury mit Nationalrat Christian Miesch, Claude Portmann, Bruno Rosenkranz (Coop Schweiz Restaurant), Daniel Marti (SACT), Markus Zaugg (Gemeindepräsident) und Oberst i Gst Alois Schwarzenberger (Wettkampfleitung) verteilte Noten für folgende Bewertungskriterien: Name und Thema des Gerichts, Organisation am Arbeitsplatz, Arbeitshygiene, Präsentation, Kreativität, Degustation und Moderation.

Krönender Abschluss

Obwohl das ganze anspruchsvolle Programm mit einer Verspätung von einer Stunde und acht Minuten doch noch erfolgreich beendet werden konnte, sah man nur zufriedene und dankbare Gesichter während der Rangverkündigung (siehe Seite 21) und dem reichhaltigen Nachtessen. Denn alle Teilnehmer gingen mit Claude Portmann einig: «Eine gelungene Sache». Alle freuen sich auf die zweite Austragung im nächsten Jahr in Fräschels!

Meinrad Schuler